



Glovelier-Sieger 2010: Clin d'Oeil (Canada/Vicky) von Pierre Koller, Bellelay.

Bild: rbw

## Clin d'Oeil siegt vor Colorado

**Nationale Freiburger-Hengstselektion, Glovelier.** Zum 50. Mal war Glovelier der Schauplatz für die nationale Selektion der Junghengste. Damit schrieb das jurassische Dorf einmal mehr ein Blatt der faszinierenden Freiburger-Zuchtgeschichte.

Für die Freiburger-Züchter beginnt das neue Jahr immer mit der Junghengstschau in der zweiten Januarwoche im jurassischen Glovelier. Das war auch an der 50. Austragung dieses Anlasses nicht anders. Gefeiert wurde die Jubiläumsausgabe mit 55 Hengstaspiranten, von denen letztlich 19 das Billett für den Stationstest in Avenches erhielten. Dies nahmen die Organisatoren der Hengstselektion zum Anlass, die 15 Stationstests mit den Testsiegen Revue passieren zu lassen.

**Ehrung für den Schauplatz Glovelier** Als wohl einmalig durfte die Präsentation von 13 ehemaligen Testsiegen in die Geschichte eingehen, die einen entscheidenden Einfluss auf die Freiburger-Zucht in dieser Zeitspanne hatten und mehrheitlich im Besitz des Nationalgestüts stehen. Zusammen mit den Privathengsten ehrten sie den Schauplatz Glovelier und dessen Bedeutung für die Freiburger-Zucht und den Jura als aussergewöhnliche Zuchtregion, wie dies Verbandspräsident Bernard Beuret und Staatsrat Michel Probst sagten.

Einen gangbaren Weg zwischen dem Erhalt eines eigenständigen Rassenbildes und den Bedürfnissen des Marktes zu finden, war schon immer das Anliegen der Selektionsverantwortlichen, die in diesem Jahr unter der Leitung des Verbandsrichters Eddy von Allmen standen. Er hob in einer kurzen Zuchtanalyse die recht grosse Typeinheitlichkeit hervor, bemerkte jedoch gleichzeitig, einen leichten Trend zu kleineren Hengsten. Hengste im Verdrängungstyp Richtung Warmblut, wie sie in früheren Jahren aufgeführt wurden, waren praktisch nicht auf dem Platz oder wurden letztlich nicht selektioniert. Das war auch das Schicksal vom eleganten, aber etwas zu fein gebauten Fuchs Novateur de la Courbaz (Novartis/Cajoleur) von Martial Laville, Chevenez. Novateur war ein Vertreter der Noé-Linie, die mit

15 eingeschriebenen Hengsten am besten vertreten war und letztlich fünf der 19 für den Stationstest selektionierten Hengste stellte.

Die blutgeprägteren N-Hengste standen in starker Konkurrenz zu den Hendrix-Nachkommen, die mit vier Vertretern den Stationstest antreten werden, während die Hallidaylinie keinen zu stellen vermochte. Ein grosses Anliegen des Verbandes war, die Doktrinerlinie über Don Flamingo zu erhalten. Vier der sechs gemeldeten Hengste erreichten das Tagesziel, während die aktuell eher schwache L-Linie mit einem einzigen Hengst in Avenches antreten wird. Dass die Hengstzüchter und Aufzüchter den Randlinien grosse Beachtung schenken und gefällige Junghengste auf den Platz brachten, zeigte sich bei den beiden V-Hengsten, die zum Test zugelassen wurden.

Ebenso eindrücklich ist das Bemühen der Zucht, die C-Linie weiterzuführen. Dies manifestierten sie letztlich mit dem Tagessieger Clin d'Oeil (Canada/Vicky/Enjoleur) aus der Zucht von Poncet & Consorts (Ballaigues), der von Pierre Koller (Bellelay) vorgestellt wurde und bezüglich Typ und Körperbau praktisch keine Wünsche offen liess sowie mit taktvollen Gängen zu überzeugen wusste. Weiter Zuchtgeschichte hat der Gestütshengst Coventry mit seinem zweitplatzierten Sohn Colorado (Coventry/Elysée II/Cyprien) geschrieben. Gezüchtet und vorgestellt wurde er von Jean-Martin Giganet, Le Prédame. Im dritten Schlussrang stand der Sohn des ersten Stationstestsiegers, Népal, der die Hengstparade eröffnete. Naïko (Népal/Vidocq/Romarin) wurde von Marion Pysi (Villeret) gezüchtet und von Pierre Koller vorgestellt. Koller war auch der erfolgreichste Junghengstspezialist mit vier selektionierten Vererbern, gefolgt von Jean-Martin Giganet und Chantal Pape Juillard mit je drei Hengsten. Dass auch die Deutschschweiz im Hengstgeschäft mitreden kann, bewiesen letztlich Hansruedi Tanner (Wattwil) mit dem Néjack-Sohn Niro und Anna Neuenchwander (Schangnau) mit dem dunklen Hallali-Nachkommen Haras vom Oberschopf.

Die Hengste rücken am 18. Januar zum Stationstest in Avenches ein. Die endgültige Körung wird Samstag, 27. Februar, durchgeführt werden.

Rolf Bleisch

sönliche Haftung und ohne Nachschusspflicht. Gemäss Erklärung der Verwaltung vom 21. November 2008 untersteht die Genossenschaft keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine eingeschränkte Revision.

**Uniporc AG, in Zell LU.** Statutenänderung: 23. November 2009. Gemäss Erklärung des Verwaltungsrates vom 23. November 2009 untersteht die Gesellschaft keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine eingeschränkte Revision. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Bühlmann Treuhand AG, in Wolhusen, Revisionsstelle.

## Heisser Rock trotz bissiger Kälte

**Ice Rock, Wasen.** Von Donnerstag bis Samstag letzter Woche ging in Wasen die achte Ausgabe des Ice Rock über die Bühne. Acht Bands zogen trotz misslichen Wetterverhältnissen bis zu 600 Besucher ins winterlich verträumte Dorf.

Schneeflocken und eine eisige Bise begleiteten die Musikliebhaber auf dem Weg zum Ice Rock in Wasen. Von den winterlichen Verhältnissen ausserhalb der Scheune war dank der erstmals zum Einsatz kommenden Heizung nicht viel zu merken. Wie in den Vorjahren haben die Organisatoren ihr Festival weiter entwickelt. Angezogen vom Ice Rock wurden vor allem Jugendliche und Junggebliebene aus der näheren Umgebung.

### Programm hielt Versprechen

Musikalisch bot das Ice Rock einiges. Am Donnerstag traten zum Auftakt des Festivals erstmals die Wäseler Höger-Schnooger auf. Die Guggenmusik soll auch in den kommenden Jahren den Auftakt machen. Auf den Freitag waren nicht nur viele Besucher gespannt. Auch die Organisatoren wollten Unchain bei ihrer Hauptprobe vor dem grossen Auftritt im Volkshaus Zürich mit Europe zuhören. Doch nicht nur Unchain, sondern auch Pregnancy aus Lützelflüh und United To Be Famous mit deren pyrotechnischer Show brillierten am Ice Rock. Das Publikum, zu Beginn noch etwas von der Winterkälte erstarrt, taute spätestens bei den durchsickernden Reggae-Rhythmen von Unchain langsam auf.

Am Samstag brauchte es bereits am Nachmittag keine Auftauphase mehr. Mit der Playback- und Liveshow mit verschiedenen Kindern und Jugendlichen aus der Region wurde das Publikum von Anfang an begeistert. Besonders die Hubers entzückten mit ihren Interpretationen von Michael



Sänger Philipp Gerber und seine Hardcore-Bluesband gehören schon beinahe in die Kategorie der Alt-Rocker.

Bild: chi

Jackson und Pink, inklusive einem eleganten Moonwalk. Danach waren wieder die harten Männer gefragt. Während die Two Rivers und auch The Aikenz aus Langenthal für eine unbekümmerte Newcomer-Band stehen, zeigte die Hardcore-Bluesband, was eine gelungene Altrock-Party ist. Frontmann Philipp Gerber liess es sich nicht entgehen, auch einmal die Bar als Bühne zu benutzen und zeigte, dass er mit seiner urhigen Art bestens in die Hügel des Emmentals passt. Als Zückerchen am Samstag standen auch noch Treekillaz auf der Bühne. Vor zwei Jahren sorgten die Bieler für Geschichten. So sprang Sänger Martin Bucher während dem Konzert in den «Hot-Tub» und sang von dort weiter. In diesem Jahr verzichtete er auf einen Sprung ins Nass. Trotzdem zeigten Treekillaz eine Darbietung der Sonderklasse.

### Budget eingehalten

Am diesjährigen Ice Rock mussten die Organisatoren den Gürtel eng schnallen. Aus dem Vorjahr resultierte ein

Minus. Gerade aus diesem Grund traten in diesem Jahr ausschliesslich Bands aus vergangenen Jahren auf. Bands, welchen das Ice Rock am Herz liegt. «Das Ice Rock ist etwas Besonderes. Die Leute, die Atmosphäre und auch die Organisatoren geben soviel Herzblut in dieses Festival, wie ich es noch kaum erlebt habe. An unseren Konzerten treffen wir immer wieder Mitglieder des Ice Rock. Dies verbindet, und deshalb verzichten wir auf eine eigentliche Gage und decken nur unsere Spesen ab», erklärte Ex-Musicstar Teilnehmer Michael Stalder von den United To Be Famous. Da alle Bands den Organisatoren entgegen gekommen sind, präsentiert sich auch die Abschlussrechnung positiv. «Wir haben die genauen Zahlen noch nicht. Nach einem ersten Blick in die Kasse, werden wir aber das Minus aus dem vergangenen Jahr wieder ausgleichen können. Wir wollen aber auch im kommenden Jahr den Gürtel noch eng halten» sagte Organisator Fritz Gerber, welcher sich nun auf geruhsame Wochen freut. Chico Koch



Die drei Hauptgewinner der Weihnachtsaktion 2009 der Huttwiler Fachgeschäfte (von links): Robin Moser (Rohrbach), Franziska Schär (Auswil) und Elisabeth Käser (Walterswil).



Bilder: bhw

## Bei der Weihnachtsaktion lacht das Glück

**Huttwiler Fachgeschäfte.** Einmal mehr verzeichneten auch im Dezember 2009 die Huttwiler Fachgeschäfte einen erfolgreichen Weihnachtsverkauf. Von der Kundschaft wurden die traditionellen Lose der Weihnachtsaktion wieder sehr geschätzt. Nun durften die Gewinnerinnen und Gewinner ihre Preise entgegennehmen.

An drei Freitagen (4., 11. und 18. Dezember) konnten insgesamt über 30000 Lose verteilt werden. Mehr als 2500 Züpfen holten die glücklichen Losgewinner ab. Zudem wurden 30 Pro Regio-Gutscheine im Wert von 20 Franken verlost, und drei Glückliche können sich am Hauptgewinn von je 200-Franken-Gutscheinen erfreuen. Huttwil ist als Einkaufsort sehr beliebt, und daran sind die Huttwiler Fachgeschäfte als Initianten spezieller Aktionen massgeblich beteiligt. Der grosse Aufwand für einen gemeinsamen Auftritt hat sich nachhaltig gelohnt.

### Wenn «Züpfenduft» im Blumenstädtchen schwebt

«Geschenke erhalten die Freundschaft», so lautet ein Sprichwort, und auch in der heutigen Zeit bedeutet

Weihnachten für viele Menschen die Gelegenheit, ein Geschenk zu machen. Viele Kundinnen und Kunden der Huttwiler Fachgeschäfte benutzen dafür jeweils einen Freitag im Dezember, um ihre Einkäufe zu machen, um von der beliebten Weihnachtsaktion zu profitieren und sich ihre Lose zu holen. Ist das Glück hold, können sich die Losgewinner an einer feinen, frisch gebackenen Züpfen freuen. So schwebt in der glitzernden Vorweihnachtszeit feiner «Züpfenduft» durch das Huttwiler Städtchen.

### Drei Hauptgewinner

An der Weihnachtsaktion 2009 wurden von den Huttwiler Fachgeschäften auch je dreimal zehn Pro-Regio-Einkaufsgutscheine im Wert von 20 Franken verlost. So wurden 30 Kundinnen

und Kunden für ihre Einkaufstreue belohnt. Bei der Endverlosung wurden dann noch drei Hauptgewinner gezogen, welche mit Pro-Regio-Gutscheinen im Wert von 200 Franken Einkäufe machen können. Riesengross war die Freude bei Robin Moser (Rohrbach), Franziska Schär (Auswil) und Elisabeth Käser (Walterswil), als sie ihren Gewinn abholen konnten.

### «Huttwiler Einkaufstage»

Die Huttwiler Fachgeschäfte werden auch in diesem Jahr dreimal «Huttwiler Einkaufstage» lancieren, an denen grosse, gelbe Tafeln vor dem jeweiligen Geschäft ankünden, dass auf Einkäufen eine Vergünstigung von 10 Prozent gewährt wird. Wann diese Tage stattfinden, wird in den Medien publiziert und zudem mit gelben Flyern bekannt gemacht werden. Wie bereits in den letzten Jahren werden sich nebst den Huttwiler Fachgeschäften auch wieder Restaurants beteiligen. So wird die Lust auf das Einkaufen in Huttwil einmal mehr zu einem ganz speziellen Erlebnis.

Barbara Heiniger

## Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt

**Käsereigenossenschaft Fritzenhaus, in Sumiswald.** Statutenänderung: 21. November 2008. Zweck neu: Sie bezweckt die wirtschaftliche Förderung der ihr angeschlossenen Milchproduzenten auf dem Wege genossenschaftlicher Selbsthilfe. Haftung/Nachschusspflicht neu: Streichung des Eintrags aufgrund geänderter Eintragungsvorschriften. Gestrichen: Haftung/Nachschusspflicht: Ohne per-